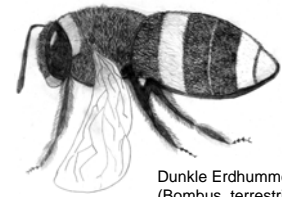


## Die Hummel – das unterschätzte Insekt

### Allgemeines

Verbreitungsschwerpunkt der weltweit bekannten rund 400 Hummelarten ist die gemäßigte Klimazone. In Deutschland gibt es circa **30 Hummelarten** mit regional unterschiedlichen Verbreitungsschwerpunkten.

Hummeln sind **Staaten bildende, soziale Insekten** der Familie Apidae, zu der auch die Honigbienen gehören. Im Gegensatz zu deren mehrjährigen Völkern leben Hummeln in **Sommerstaaten**. Das heißt, Hummelvölker existieren nur einen Sommer und sterben, mit Ausnahme der überwinternden Jungköniginnen, im Herbst.



Dunkle Erdhummel  
(*Bombus terrestris*)

Bei ausreichendem Trachtpflanzenangebot verlassen die im Herbst des Vorjahres begatteten Junghummelköniginnen nach und nach ihre im Erdreich gelegenen Überwinterungsquartiere und suchen, auf sich allein gestellt, einen geeigneten Nistplatz. Je nach Hummelart liegen die **Neststandorte unter- oder oberirdisch**. Bevorzugte oberirdische Neststandorte sind zum Beispiel Vogelnistkästen und Dachböden sowie selbst angelegte Nester unter Grasbüscheln oder Moos. Unterirdische Nester findet man überwiegend in verlassenen Mäuselöchern. Für jeden **Neststandort** gilt, egal ob unter- oder oberirdisch, dass es sich um einen **trockenen und sicheren Hohlraum** handeln muss.

Hummeln „liefern“ dem Menschen keinen Honig, sind aber dennoch als Bestäuber vieler, auch wirtschaftlich genutzter, Pflanzen unentbehrlich.

Hummeln haben die Fähigkeit ihre Körpertemperatur zu regulieren. Damit ist ein erhöhter Nektarbedarf verbunden wodurch Hummeln in der gleichen Zeit bis zu fünfmal mehr Blüten bestäuben (müssen) als Honigbienen.

Aufgrund dieser Fähigkeit fliegen Hummeln auch noch bei niedrigeren Temperaturen (**ca. 5°C**) und nassen Wetterlagen. Schon vor Sonnenaufgang und auch noch in den späten Abendstunden kann man Hummeln auf der Suche nach Nektar und Pollen beobachten.

### Nur im absoluten Notfall: Umsetzung der Hummelnester

Hummeln sind **friedfertige Insekten**, die nur in Ausnahmefällen, zum Beispiel bei Störung des Nestes, stechen. Hummelstiche sind ungefährlich, bei Allergikern ist jedoch Vorsicht geboten.

Alle in Deutschland vorkommenden Hummelarten stehen auf der Roten Liste und sind **gesetzlich besonders geschützt**. Nester dürfen daher nur in absoluten Notfällen und nur durch **Fachpersonal** (z.B. Imker) umgesetzt werden. Dafür bedarf es einer **Genehmigung** durch die untere Naturschutzbehörde der Region Hannover.

**Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Region Hannover (Untere Naturschutzbehörde) unter der Rufnummer (0511) 616-22672 oder bei uns unter (0511) 168-43839.**